

FRÜHJAHR 2026

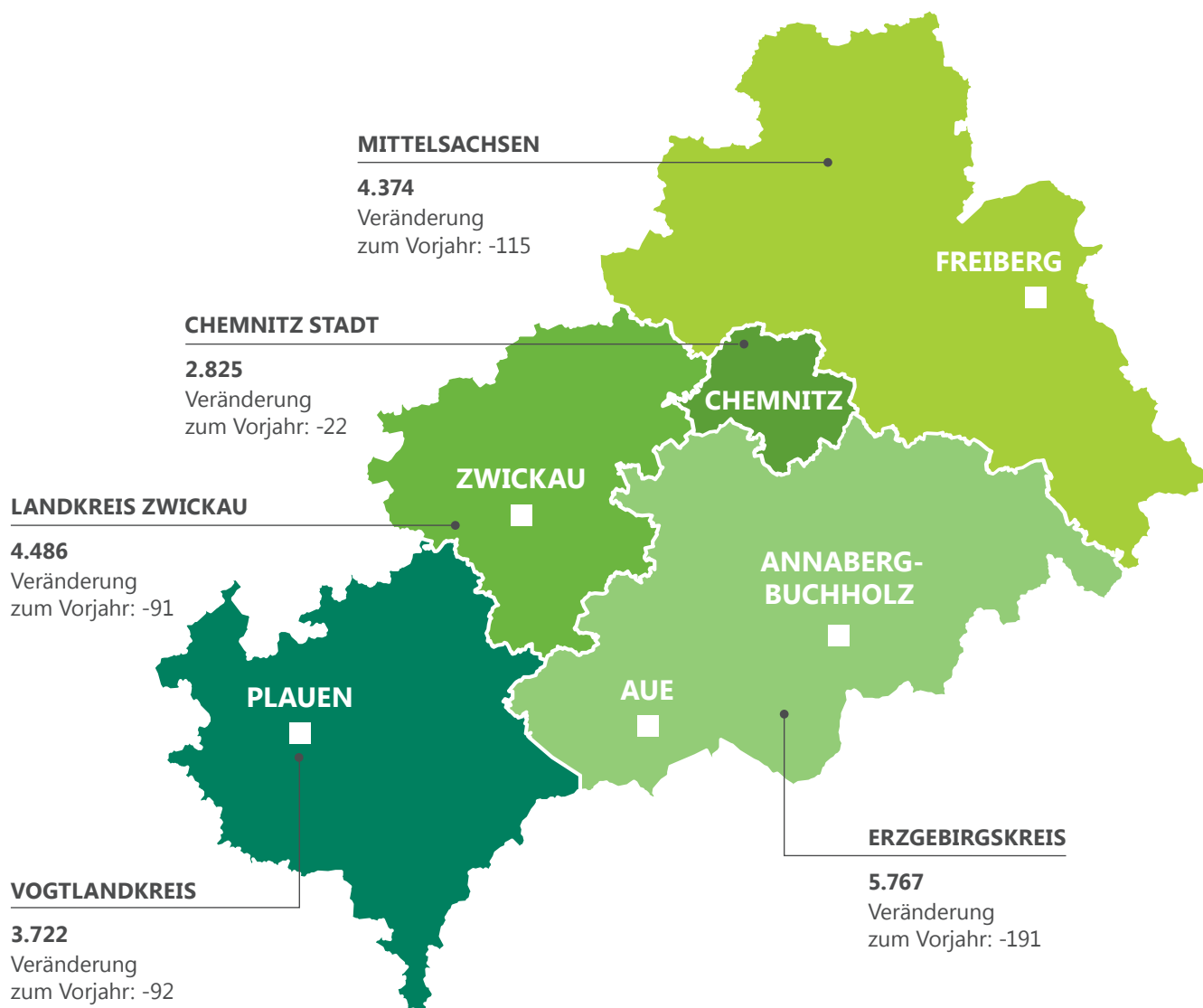
# KONJUNKTURBERICHT



# HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 31.12.2025

HANDWERKSBEREIBE	INSGESAMT	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
<b>Gesamt</b>	21.174	975	1.486
<b>Anlage A</b>	14.886	418	875
<b>Anlage B1</b>	4.125	402	411
<b>Anlage B2</b>	2.163	155	155

Gemäß der Jahresstatistik  
nach Landkreisen



# DIE FRÜHJAHRSKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

---

703 Handwerksbetriebe bewerten:

- **Leichter Auftragsanstieg in den Bauhauptgewerben**
- **Beschäftigtenplanungen gleich bleibend – demografisch bestimmter Rückgang nicht aufzuhalten**
- **Betriebe bleiben bei Investitionsverhalten abwartend**
- **Krieg zwischen USA und Iran führt zu deutlicher Erhöhung der Energiekosten**
- **Saisonaler Auftragsbestand bleibt stabil auf niedrigem Niveau**
- **Anstieg der Einkaufspreise erwartet**
- **Geschäftserwartungen anhaltend pessimistisch, Geschäftslage aber unerwartet gut**



## VORWORT

---

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks in ihrem Bezirk durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Die Struktur der Befragungsgruppen entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Handwerksbranchen. Folgende Gruppen repräsentieren die vielfältigen Handwerksberufe: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe, Personenbezogene Dienstleistungen sowie Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf. Die Entwicklung innerhalb der Gewerbegruppen wird anhand der Umfrageergebnisse dargestellt.

Die im Text, in den Grafiken und Tabellen aufgeführten Daten beruhen auf den Antworten von 703 Handwerksbetrieben. Befragt wurden 3.923 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 17,9 Prozent. Die Beurteilung der Konjunkturlage bezieht sich jeweils auf die Lage im Berichtsquartal und die Erwartungen für die Folgemonate.

Zum Vergleich wird das erste Quartal 2025 zugrunde gelegt. Ergebnisse der Konjunkturbefragung des dritten Quartals 2025 werden nur zum Vergleich der Erwartungen mit der eingetretenen Situation herangezogen, da das Handwerk saisonalen Schwankungen unterliegt und verschiedene Quartale somit nur schwer vergleichbar sind.

Dieser Bericht wurde am 13. Mai 2026 abgeschlossen. ■

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG</b>	6
1. Gesamteinschätzung	6
2. Geschäftslage in den Regionen	7
3. Betriebsauslastung	8
4. Umsatzentwicklung	8
5. Geschäftslage in den Gruppen	8
<b>II. RAHMENBEDINGUNGEN</b>	9
1. Einkaufspreise	9
2. Verkaufspreise	9
3. Beschäftigte	10
4. Investitionsverhalten	10
<b>III. UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN</b>	11
<b>IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2022 ZU IST I/2026</b>	11
<b>V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN</b>	12
<b>VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN</b>	13
<b>VII. FRAGEPROGRAMM</b>	15

# I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

## 1. GESAMTEINSCHÄTZUNG

Neben dem anhaltenden Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ist ein weiterer relevanter Konflikt zwischen dem Iran und den USA getreten. Die daraus resultierende Versorgung vor allem mit Energierohstoffen aus dieser Region ist gestört und hat zu einem deutlichen Anstieg der Preise für Erdöl und Erdgas geführt. Der Konflikt begann am 28.02.2026. Die Umfrage lief im Monat März. Erste Auswirkungen sind erkennbar, Zweitrundeneffekte in den zukünftigen Verkaufspreisen zumindest angedeutet. Der Geschäftsklimaindex über alle Gewerke verbessert sich dennoch. Trotz einer überraschend starken Frühjahrslage (+14) verharren die Geschäftserwartungen stur bei minus zwei. Diese tiefe Verunsicherung aus geopolitischen und innenpolitischen Dauerkrisen fungiert im regionalen Handwerk als akute, psychologische Investitionsbremse. Wie lange die Zinsen bei einer zu erwartenden höheren Inflation auf dem aktuellen Niveau verbleiben ist unklar.

Die aktuellen Konflikte zeigen die Abhängigkeit auch der regionalen Handwerkswirtschaft von stabilen Lieferketten für Energierohstoffe und Materialversorgung auf. Darauf können die Betriebe nur individuell reagieren. Die Verbesserung der Einschätzung zur Geschäftslage liegt überwiegend an einer Ver-

besserung der Auftragslage – vor allem in der Bauwirtschaft. Bei den Handwerken für den gewerblichen Bereich ist keine Besserung erkennbar. Die Erwartungen für das laufende Jahr bleiben unverändert im Vergleich zum Vorjahresfrühjahr. Der Trend der schwächelnden Nachfrage nach Bauleistungen scheint gestoppt zu sein. Sowohl bei den Bauhauptgewerben als auch bei den im Bereich Ausbau tätigen Betrieben ist eine Besserung der Geschäftslage und der Betriebsauslastung zu verzeichnen. Die Auftragsbestände der meisten Betriebe haben im Vorjahresvergleich zugenommen. Ausnahmen sind die Handwerke für gewerbliche Kunden und die personenbezogenen Dienstleister.

Quer über die Gewerke spüren die Betriebe die Kaufzurückhaltung in einer Zeit, in der Dinge des täglichen Bedarfs spürbar teurer werden. Die gestiegenen Energiekosten führen auch zu einer Anhebung der Verkaufspreise in allen anderen Bereichen. Die Betriebe machen nur minimal positivere Angaben zum erzielten Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Besonders deutlich bleibt die negative Entwicklung in den Bauhaupt- und den Ausbaugewerken erkennbar, aber auch bei den Kunsthandwerkern. Die Betriebe erwarten eine insgesamt gleich bleibende Umsatzentwicklung. Nur im Kfz-Gewerbe, bei den Nahrungsmittelherstellern und den personenbezogenen Dienstleistern wird steigender Umsatz erwartet.

## GESCHÄFTSKLIMAINDEX

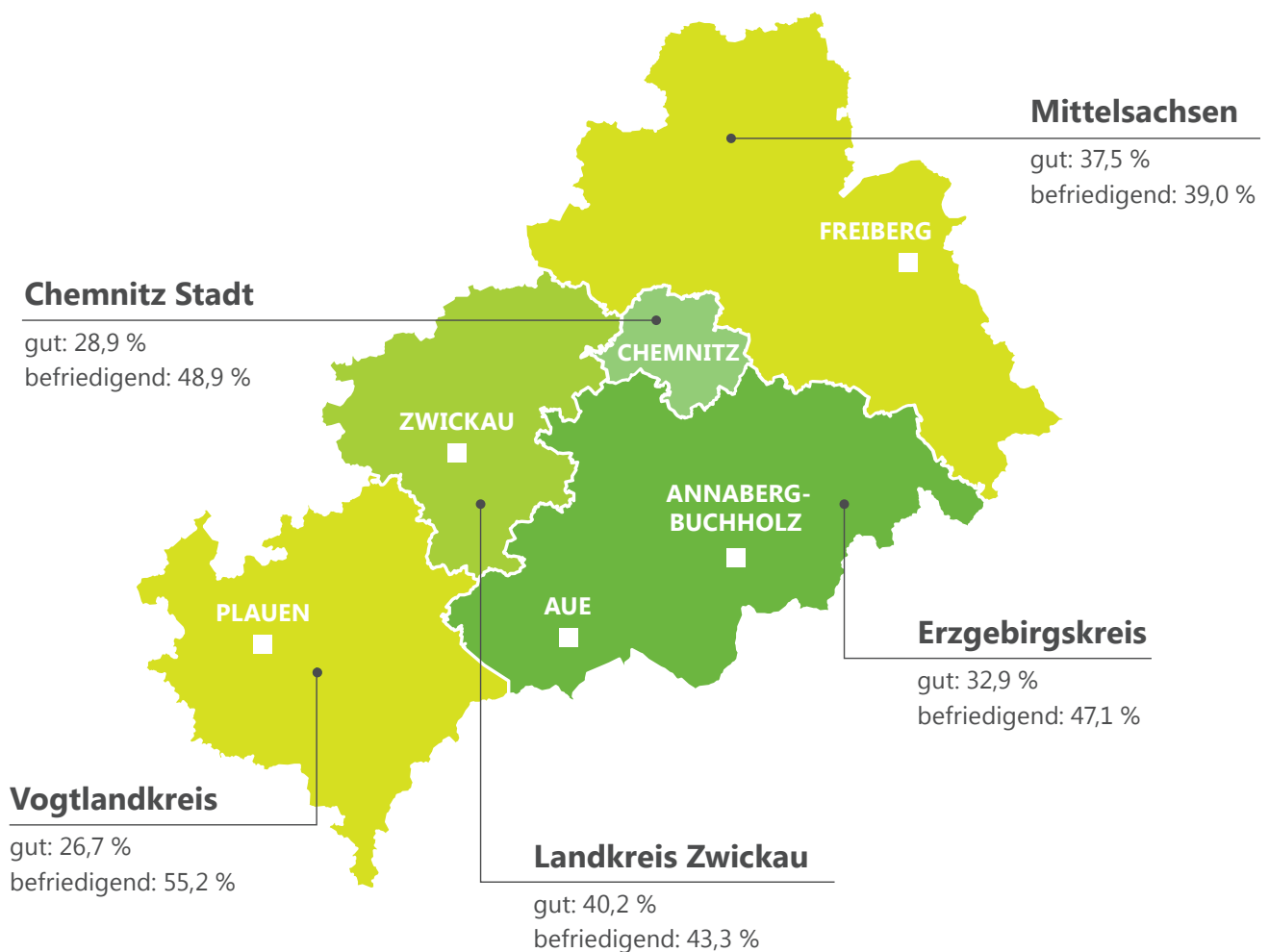


\* Ab 2018 Wechsel vom arithmetischen Mittel zum geometrischen Mittel.

## 2. GESCHÄFTSLAGE IN DEN REGIONEN

In den Landkreisen Zwickau und Mittelsachsen haben die Betriebe die positivsten Einschätzungen zur Geschäftslage geliefert. Leicht dahinter reihen sich die Betriebe im Erzgebirgskreis und im Vogtlandkreis ein. Die schlechtesten Bewertungen kommen von den Betrieben aus der Stadt Chemnitz.

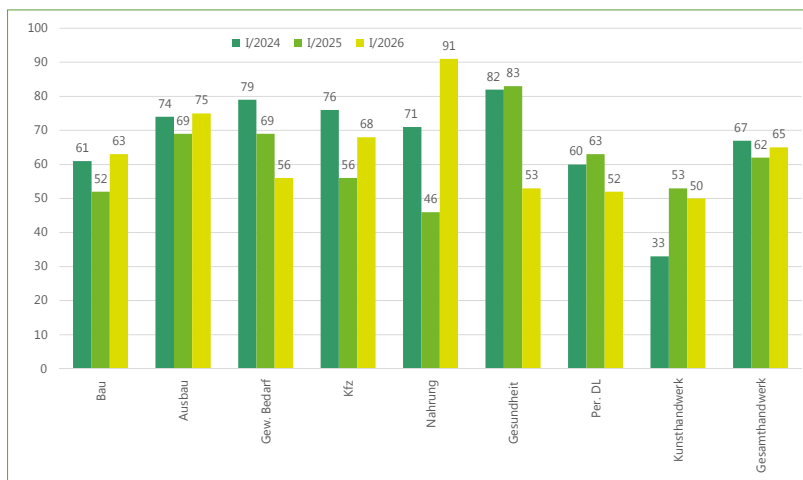
Für die vergleichsweise stabile Gesamtentwicklung des Wirtschaftsbereichs Handwerk sind sowohl der gesunde Branchenmix im Kammerbezirk Chemnitz als auch die gewachsenen Wirtschaftsstrukturen verantwortlich. Die Erwartungen in die weitere Entwicklung der Geschäftslage sind in Chemnitz am optimistischsten ausgeprägt, im Landkreis Zwickau am pessimistischsten.



# I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

## 3. BETRIEBSAUSLASTUNG ≥ 80 PROZENT

Nach drei Jahren in Folge ist die Betriebsauslastung erstmals wieder leicht angestiegen. Dies ist sicher noch keine Trendwende aber zumindest in einigen Handwerksgruppen eine Bodenbildung. 65 Prozent der Betriebe gaben eine Auslastung von 80 Prozent und mehr an – ein leichter Anstieg zum Vorjahr. Und auch der Anteil der Betriebe, die eine Auslastung von 90 Prozent und mehr angeben, liegt wie im Vorjahr bei 45,8 Prozent. Die durchschnittliche Auslastung in Wochen hat sich weiter erhöht auf aktuell 11,6 Wochen (Durchschnittswert; nach Bereichen im Tabellenanhang). Dies ist eine leichte Erhöhung zur Vorjahresumfrage um eine halbe Woche. 88 Prozent der Betriebe erwarten einen gleich hohen (80,9%) oder höheren (7,1%) Auftragsseingang im 2. Quartal.



## 4. UMSATZENTWICKLUNG (SALDO)

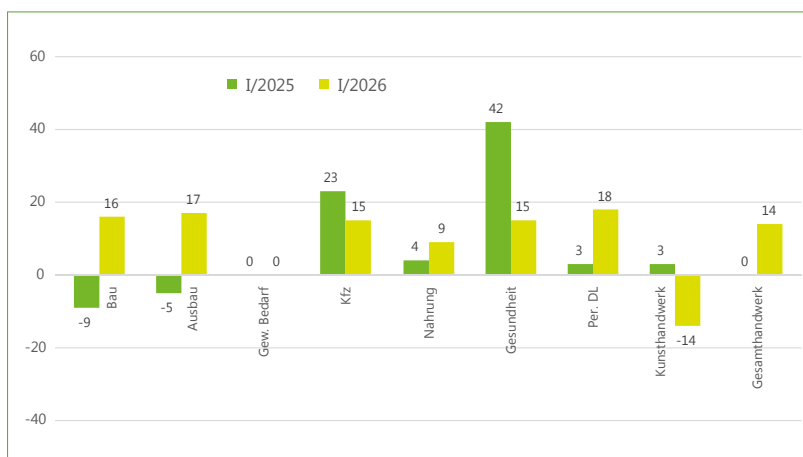
Gut jeder zehnte Betrieb verzeichnete gestiegene Umsätze. Bei weiteren 44 Prozent der Betriebe verhielten sich die Umsätze konstant. 43 Prozent mussten mit geringeren Umsätzen auskommen. Diese Zahlen beruhen auch auf erhöhten Materialpreisen und gestiegenen Personalkosten. Trotz der erwähnten Krisen und Konflikte rechnen die Betriebe mit einer leicht positiven Umsatzentwicklung. So erwarten 27 Prozent steigende, 52 Prozent gleichbleibende und nur 21 Prozent der Betriebe sinkende Umsätze.



## 5. GESCHÄFTSLAGE IN DEN GRUPPEN

Die Geschäftslage in den Handwerksgruppen hat sich verbessert. In mehreren Gruppen ist die Entwicklung deutlich positiv. Besonders in den Bauhaupt- sowie den Ausbaugewerben ist der Abwärtstrend zunächst gestoppt. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf spüren die anhaltende Investitionszurückhaltung in der Industrie. Die Kfz-Betriebe melden eine rückläufige Entwicklung der Geschäftslage. Die Lage im Lebensmittelhandwerk hat sich auf niedrigem Niveau eingependelt. Die personenbezogenen Dienstleister geben bessere Bewertungen ab.

Die Gesundheitsgewerke haben zum Vorjahr deutlich nachgelassen. Sie sind von der allgemeinen Kaufzurückhaltung betroffen. Die Geschäftslage bei den Kunsthandwerksbetrieben ist aufgrund von Konsumzurückhaltung negativ.



## II. RAHMENBEDINGUNGEN

### 1. ENTWICKLUNG EINKAUFSPREISE

Die Preise für Energierohstoffe wie Gas und Öl sind im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Durch politische Maßnahmen wird zwar eine Abmilderung erfolgen, jedoch werden die Aufwendungen für Energie im Geldbeutel der privaten wie auch gewerblichen Kunden fehlen. Die stetig erhöhten Personalkosten leisten einen weiteren Beitrag zu den erhöhten Produktionskosten. Dies führt zu einer Erhöhung der Einkaufspreise im

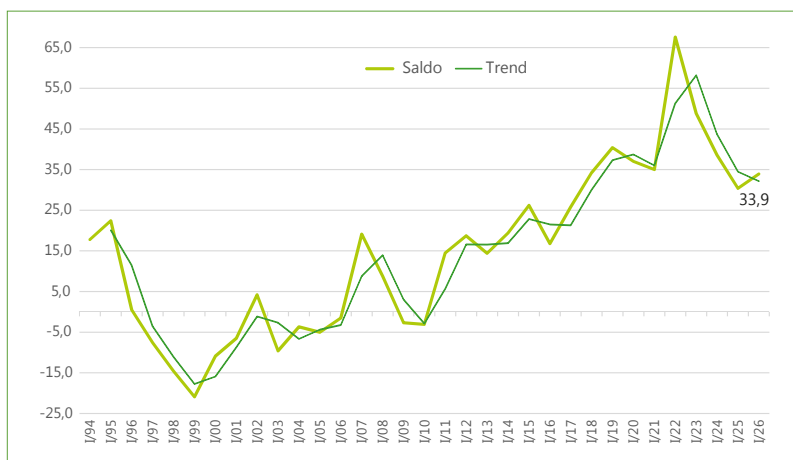
Vergleich zum Vorjahr. Fast acht von zehn Betrieben geben steigende und nur zwei Prozent sinkende Einkaufspreise an. Die Erhöhungen melden vor allem die Betriebe im Kfz-Gewerbe und im Bau. Aber auch die personenbezogenen Dienstleister sind davon betroffen. Die Erwartungen über die Entwicklung der Einkaufspreise bleiben auf hohem Niveau. 44 Prozent der Betriebe rechnen mit steigenden und lediglich fünf Prozent mit sinkenden Einkaufspreisen. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Einkaufspreisen dar.



### 2. VERKAUFSPREISE

Die Betriebe konnten die wiederholt gestiegenen Einkaufspreise nur unvollständig auf die Verkaufspreise umlegen. 41 Prozent der Betriebe melden gestiegene Verkaufspreise. 52 Prozent der Betriebe konnten gleich bleibend hohe Verkaufspreise am Markt durchsetzen.

In der Zukunft planen die Hälfte der Betriebe ihre Preise zu erhöhen. Nur noch 44 Prozent planen die Preise zu halten. Die besonders starke Betroffenheit durch Einkaufspreiserhöhungen zwingt die Betriebe dazu, höhere Preise zu kalkulieren um wirtschaftlich arbeiten zu können. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Verkaufspreisen dar.

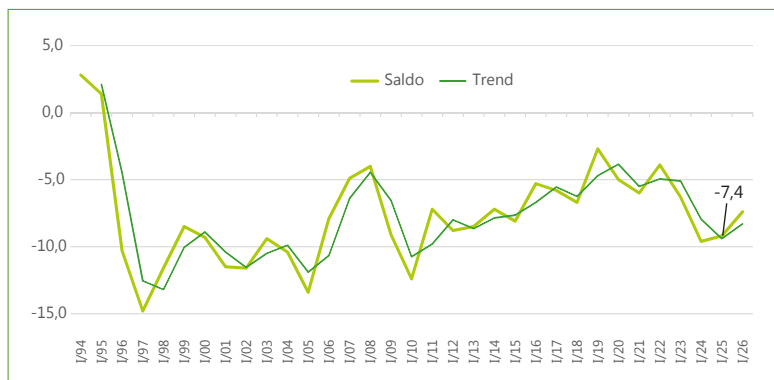


## II. RAHMENBEDINGUNGEN

### 3. BESCHÄFTIGTE

Zwar vermelden 76 Prozent stabile Belegschaften, doch 16 Prozent mussten im Winter Personal abbauen. Die trügerische Stabilität darf nicht täuschen: Der demografische Wandel erfordert im Kammerbezirk sofort eine massive, strukturelle Ausbildungs offensive.

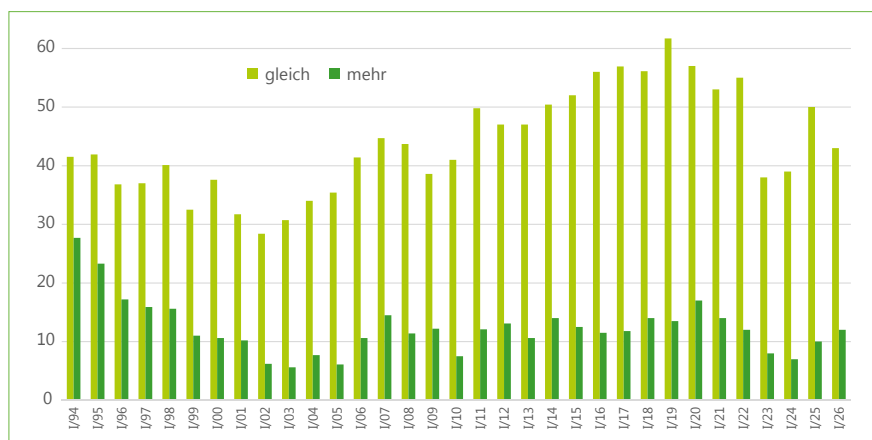
Damit ist ein geringer Personalabbau über den Winter verbunden gewesen. Dennoch müssen älter werdende Personalbestände in den nächsten Jahren durch Ausbildung, Weiterqualifizierung und Neueinstellungen kompensiert werden. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zur gesunkenen Gesamtbeschäftigtenzahl dar. Die Planungen der Beschäftigtenzahlen fallen leicht positiv aus.



### 4. INVESTITIONSVERHALTEN

Kreditfinanzierungen haben sich leicht vergünstigt, staatliche Förderprogramme werden aber reduziert und führen in Kombination mit der diffusen Erwartungshaltung der Betriebe zu zurückhaltendem Investitionsverhalten. Nur noch 43 Prozent der Betriebe gab an, Investitionen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren getätigt zu haben. Zwölf Prozent haben mehr als zuvor investiert und 45 Prozent in geringerem Umfang. Während nur acht Prozent ihre Ausgaben steigern, frieren 41 Prozent der Betriebe ihre Budgets ein oder kürzen diese.

Dem Handwerk droht in der Transformation ein gefährlicher Innovationsstau. Es wird vermehrt in digitale Prozesse und regenerative Energieerzeugung investiert, um die internen Geschäftsprozesse effektiver zu gestalten und die Fachkräfte effizienter in den Leistungserstellungsprozess einzubinden sowie sich von steigenden Energiekosten unabhängiger zu machen. Untenstehende Grafik stellt das Investitionsverhalten bei den im vergangenen Quartal getätigten Investitionen dar. Der größte Block sind Investitionen auf dem Niveau des Vorquartals, hinzukommen zusätzliche/gestiegene Investitionen.



### III. UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN

Nachfolgend sind die Umfrageergebnisse der Frühjahrskonjunktur 2025, der Herbstkonjunktur 2025 und der Frühjahrskonjunktur 2026 sowie die Erwartungen für die kommenden Monate für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Chemnitz dargestellt.

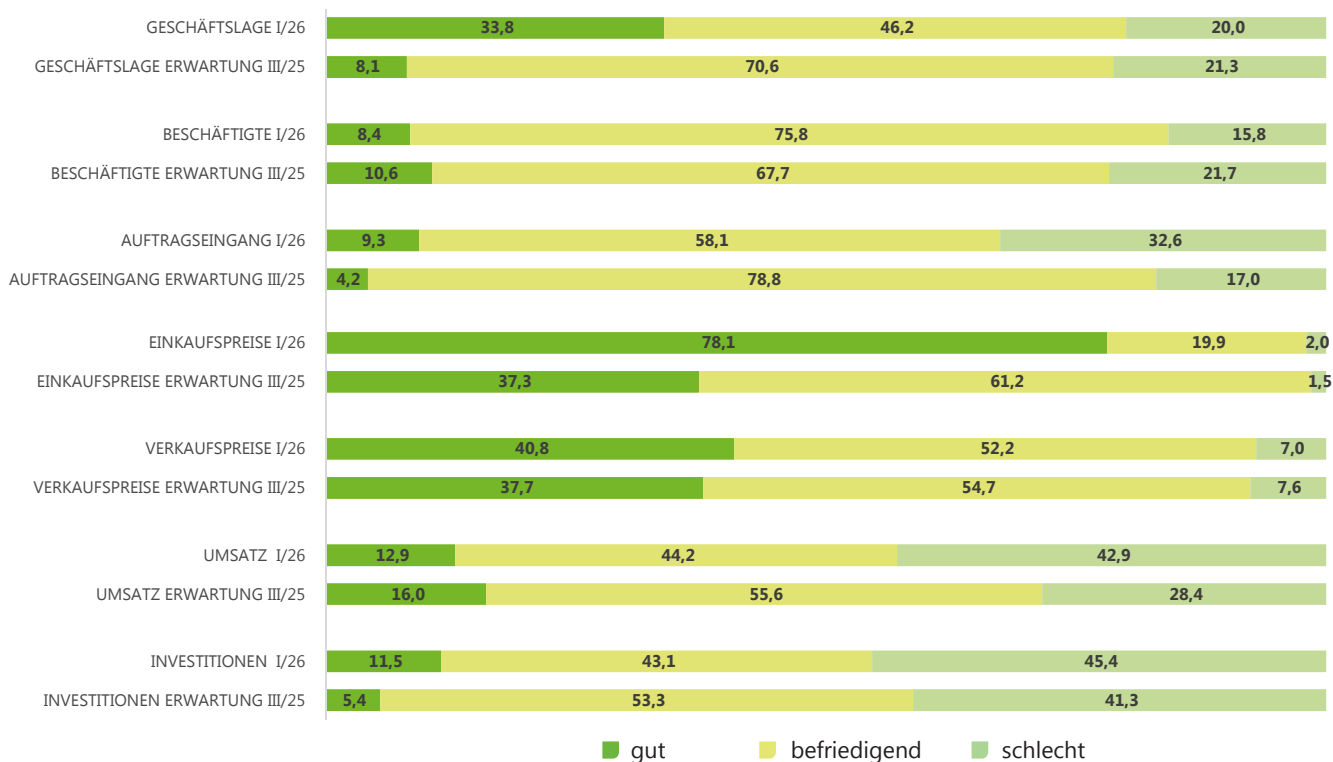
#### GESAMTHANDWERK

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
<b>Geschäftslage</b>	22	57	21	35	43	22	34	46	20	17	64	19
<b>Beschäftigte</b>	4	82	14	10	78	12	8	76	16	24	57	19
<b>Umsatz</b>	13	45	42	15	57	28	13	44	43	27	52	21
<b>Auftragsbestand</b>	ø	11	Wo.	ø	9	Wo.	ø	12	Wo.	7	81	12
<b>Verkaufspreise</b>	49	29	22	26	65	9	41	52	7	50	44	6
<b>Investitionen</b>	10	50	40	9	54	37	12	43	45	8	51	41

Angaben jeweils in Prozent, der befragten Unternehmen: „+“ = gut/mehr/steigend | „0“ = befriedigend/unverändert | „-“ = schlecht/weniger/sinkend

### IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2025 ZU IST I/2026

Nachfolgende Grafik stellt die Erwartungen der Herbstkonjunktur 2025 im Vergleich mit der tatsächlich eingetretenen Situation dar.



## V. UMFRAERGEERGNISSE IN DEN REGIONEN

### REGION 1 – CHEMNITZ STADT

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	24	54	22	32	49	19	29	49	22	19	64	17
Beschäftigte	5	77	18	11	73	16	15	73	12	31	47	22
Umsatz	12	51	37	14	51	35	15	44	41	31	47	22
Auftragsbestand	ø	11	Wo.	ø	9	Wo.	ø	11	Wo.	9	78	13
Verkaufspreise	34	57	9	24	58	18	32	62	6	42	51	7
Investitionen	20	44	36	11	56	33	20	44	36	12	51	37

### REGION 2 – ERZGEBIRGSKREIS

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	21	59	20	36	52	12	33	47	20	18	65	17
Beschäftigte	4	81	15	11	78	11	7	76	17	23	60	17
Umsatz	13	44	43	18	58	24	10	43	47	28	53	19
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	10	Wo.	ø	12	Wo.	8	84	8
Verkaufspreise	41	52	7	28	63	9	43	49	8	56	39	5
Investitionen	10	47	43	9	53	38	10	47	43	7	50	43

### REGION 3 – LANDKREIS MITTELSACHSEN

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	16	65	19	39	43	18	38	38	24	19	63	18
Beschäftigte	6	80	14	7	83	10	8	75	17	27	56	17
Umsatz	15	47	38	19	61	20	9	50	41	28	50	22
Auftragsbestand	ø	11	Wo.	ø	8	Wo.	ø	13	Wo.	6	80	14
Verkaufspreise	37	54	9	23	70	7	37	56	7	45	48	7
Investitionen	9	51	40	7	55	38	9	51	40	10	50	40

### REGION 4 – VOGTLANDKREIS

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	24	49	27	28	50	22	27	55	18	18	57	25
Beschäftigte	3	84	13	13	76	11	8	73	19	18	58	24
Umsatz	13	44	43	15	56	29	17	40	43	22	50	28
Auftragsbestand	ø	11	Wo.	ø	9	Wo.	ø	11	Wo.	7	81	12
Verkaufspreise	38	55	7	29	66	5	38	54	8	50	42	8
Investitionen	9	48	43	6	50	44	8	49	42	7	46	47

### REGION 5 – ZWICKAUER LAND

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	26	54	20	41	40	19	40	43	17	13	66	21
Beschäftigte	4	86	10	9	79	12	7	79	14	21	61	18
Umsatz	11	43	46	10	55	35	16	43	41	28	55	17
Auftragsbestand	ø	10	Wo.	ø	9	Wo.	ø	12	Wo.	6	80	14
Verkaufspreise	37	56	7	23	66	11	52	43	5	52	43	5
Investitionen	7	56	37	11	56	33	7	56	37	6	56	38

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VI. UMFRAERGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

### BAUHAUPTGEWERBE

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	20	51	29	31	51	18	36	44	20	17	60	23
Beschäftigte	4	78	18	13	74	13	7	70	23	21	57	22
Umsatz	10	30	60	20	55	25	13	32	55	33	40	27
Auftragsbestand	ø	15	Wo.	ø	12	Wo.	ø	17	Wo.	10	72	18
Verkaufspreise	45	24	31	25	67	8	40	51	9	49	42	9
Investitionen	11	29	60	7	51	42	6	32	62	10	45	45

### AUSBAUGEWERBE

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	18	59	23	35	43	22	37	43	20	12	70	18
Beschäftigte	5	81	14	7	79	14	7	70	23	21	58	21
Umsatz	13	45	42	12	56	32	10	52	39	25	54	21
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	9	Wo.	ø	13	Wo.	6	82	12
Verkaufspreise	48	28	24	24	65	11	38	57	5	49	45	6
Investitionen	9	47	44	9	50	41	8	43	49	8	50	42

### HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	18	64	18	33	50	17	28	44	28	20	60	20
Beschäftigte	7	77	16	9	74	17	8	75	17	24	52	24
Umsatz	13	54	33	10	61	29	14	39	47	23	53	24
Auftragsbestand	ø	18	Wo.	ø	12	Wo.	ø	11	Wo.	6	84	10
Verkaufspreise	52	25	23	14	72	14	28	65	7	45	46	9
Investitionen	9	58	33	5	62	33	16	52	32	9	52	39

### KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	38	47	15	35	43	22	34	47	19	26	49	25
Beschäftigte	6	92	2	7	79	14	5	79	16	41	42	17
Umsatz	23	39	38	12	56	32	17	37	46	38	43	19
Auftragsbestand	ø	3	Wo.	ø	9	Wo.	ø	3	Wo.	10	79	11
Verkaufspreise	40	47	13	24	65	11	57	32	11	70	24	6
Investitionen	15	56	29	9	50	41	22	39	39	4	49	47

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VI. UMFRAGERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

### NAHRUNGSMITTELGEWERBE

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	38	47	15	36	44	20	30	49	21	24	52	24
Beschäftigte	6	92	2	24	72	4	9	65	26	21	64	15
Umsatz	23	39	38	20	68	12	3	67	30	30	55	15
Auftragsbestand	ø	3	Wo.	ø	10	Wo.	ø	10	Wo.	9	76	15
Verkaufspreise	40	47	13	32	64	4	58	39	3	48	49	3
Investitionen	15	56	29	12	44	44	18	46	36	6	45	49

### GESUNDHEITSGEWERBE

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	42	58	0	44	56	0	23	69	8	15	62	23
Beschäftigte	0	83	17	11	78	11	13	87	0	15	70	15
Umsatz	19	31	50	22	56	22	29	42	29	8	69	23
Auftragsbestand	ø	4	Wo.	ø	4	Wo.	ø	6	Wo.	23	69	8
Verkaufspreise	67	16	17	22	67	11	43	57	0	54	38	8
Investitionen	0	42	58	22	45	33	29	42	29	8	61	31

### PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	23	57	20	43	44	13	32	54	14	21	65	14
Beschäftigte	3	86	11	9	86	5	6	86	8	25	64	11
Umsatz	12	61	27	16	58	26	18	42	40	26	61	13
Auftragsbestand	ø	7	Wo.	ø	8	Wo.	ø	7	Wo.	4	91	5
Verkaufspreise	53	30	17	31	62	7	43	48	9	46	52	2
Investitionen	14	59	27	9	62	29	15	52	33	11	56	33

### KUNSTHANDWERK UND HANDWERK FÜR DEN GEHOBENEN BEDARF

MERKMALE	I/2025			III/2025			I/2026			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	25	53	22	30	52	18	14	57	29	21	72	7
Beschäftigte	0	91	9	9	82	9	0	94	6	36	50	14
Umsatz	6	34	59	18	55	27	13	34	53	21	58	21
Auftragsbestand	ø	15	Wo.	ø	11	Wo.	ø	12	Wo.	0	86	14
Verkaufspreise	56	19	25	15	82	3	53	40	7	57	43	0
Investitionen	6	63	31	0	64	36	0	47	53	7	64	29

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/  
 unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/  
 sinkend

# VII. FRAGEPROGRAMM

---

## 1. FRAGESTELLUNGEN

Die Unternehmen werden mit einem Fragebogen um die Beurteilung (schlechter/sinkend/weniger, unverändert, besser/steigend/mehr) der Lage bzw. Entwicklung folgender Konjunkturindikatoren gebeten:

### ■ **Tendenzielle Entwicklung im Berichtsquartal**

- Geschäftslage im Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Vorquartal
- Umsatz im Vergleich zum Vorquartal
- Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) im Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Vorquartal
- Getätigte Investitionen im Vergleich zum Vorquartal

### ■ **Erwartungen für das nächste Quartal**

- Geschäftslage im Vergleich zum Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Berichtsquartal
- Umsatz im Vergleich zum Berichtsquartal
- Auftragseingang im Vergleich zum Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Berichtsquartal
- Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsquartal

## 2. AUSGEWÄHLTE GWERBEZWEIGE

### ■ **Bauhauptgewerbe**

- Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer)
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

### ■ **Ausbaugewerbe**

- Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer)
- Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker)
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Stuckateure
- Bodenleger

### ■ **Handwerke für den gewerblichen Bedarf**

- Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker)
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer

- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

### ■ **Kraftfahrzeuggewerbe**

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Zweiradmechaniker
- Kraftfahrzeugtechniker

### ■ **Nahrungsmittelgewerbe**

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

### ■ **Gesundheitsgewerbe**

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädieschuhmacher und -techniker

### ■ **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe**

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Schnellreiniger
- Kosmetiker

### ■ **Kunsthandwerk**

#### **und Handwerk für den gehobenen Bedarf**

- Buchbinder
- Buchdrucker
- Schriftsetzer
- Drucker
- Drechsler und Holzspielzeugmacher
- Siebdrucker
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Graveure
- Metallbildner
- Metall- und Glockengießer
- Holzbildhauer
- Glas- und Porzellanmaler
- Keramiker
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Klavier- und Cembalobauer
- Geigenbauer
- Metallblasinstrumentenmacher
- Holzblasinstrumentenmacher

## KONTAKT

### FACHFRAGEN

#### **Hauptabteilung Gewerbeförderung**

Marcus Nürnberger

Telefon: 03731 34967

Fax: 03731 774393

E-Mail: [m.nuernberger@hwk-chemnitz.de](mailto:m.nuernberger@hwk-chemnitz.de)

### PRESSE

#### **Abteilung Medien und Marketing**

Romy Weisbach

Telefon: 0371 5364-238

Fax: 0371 5364-210

E-Mail: [r.weisbach@hwk-chemnitz.de](mailto:r.weisbach@hwk-chemnitz.de)



Handwerkskammer Chemnitz  
Limbacher Straße 195  
09116 Chemnitz

Telefon: 0371 5364-0

Fax: 0371 5364-222

E-Mail: [info@hwk-chemnitz.de](mailto:info@hwk-chemnitz.de)

**[hwk-chemnitz.de](http://hwk-chemnitz.de)**